

Turbulente Hauptversammlung des **CDU-Ortsverbandes** Wald

Mitglieder kritisieren Spitzen der Partei

Die als willkürlich empfundene Beschneidung des Rederechts eines Walder CDU-Deputierten bei der Nominierung des CDU-Kandidaten für die Landtagswahl 2004 in Ennetach haben beim Ortsverein Wald zu hässlichen Verwerfungen geführt, wie bei der Hauptversammlung im „Lamm“ nochmals deutlich wurde. Kreisvorsitzende und Umweltministerin **Tanja Gönner** musste sich viel Kritik anhören.

VON
FALCO HAHN

Wald – Willi Halmer erklärte zur damaligen Nominierungsversammlung: „Uns hat man gesagt, was wir zu wählen haben, das ist eine Sauerei.“ Unterstützung fand er in Bernhard Erath. Der kurz zuvor von der CDU-Kreisvorsitzenden und Umweltministerin des Landes Baden-Württemberg, Tanja Gönner, für 40-jährige Mitgliedschaft Geehrte, erweiterte den tiefen Riss: „Die Kerle, die keine freie Rede zulassen, gehören abgesetzt.“ Diese Vorwürfe nahm Tanja Gönner zur Kenntnis und bejahte die offene Aussprache.

Ortsverbandsvorsitzender Siegfried Benkler ließ in seinem Rückblick seine bisherige Amtszeit Revue passieren. Diese sei geprägt von einem Bürgertag in Wald, vom Kreis-CDU-Parteitag in Wald, dem guten Abschneiden der Partei bei den Kommunalwahlen im Superwahljahr 2004, wo elf Kandidaten in den Gemeinderat gewählt wurden. Mit den Ortschaftsräten habe es eine Klausurtagung gegeben. Die Vorbereitung der Bundestagswahl 2005 mit dem Kandidaten Thomas Bareiß sei manchmal schwierig gewesen, dafür habe man mit ihm einen guten Abgeordneten bekommen, ist Benkler überzeugt. Bei der Frage zur neuerlichen Nominierung von Ernst Behringer für die Landtagswahl habe der Ortsverband eine kritische Stellung eingenommen.

Umweltministerin Tanja Gönner zeigte sich überrascht, welchen Wirbel



Bei der Hauptversammlung des CDU-Ortsverbands Wald war die Verschuldung im Landeshaushalt, eine am Bürger vorbeigehende Gesetzgebung, das Rauchverbot, die Feinstaubregelung und die Einbeziehung von Kachelöfen Teil des Referats der Kreisvorsitzenden und Umweltministerin Tanja Gönner. BILD HAHN

CDU Wald

Der Ortsverband hat 19 Mitglieder, Vorsitzender ist Siegfried Benkler aus Wald-Riedetsweiler (Telefon 0 75 78/7 38).

eine Aussage von Bürgermeister Müller in der jüngsten Gemeinderatsitzung über die Ablehnung einer Bezuschussung von Abwassermaßnahmen in Wald erzeugt habe (der SÜDKURIER berichtete). „Das Land schiebt einen Antragsberg von 160 Millionen Euro

vor sich her“, erklärte das Kabinettsmitglied zu dieser Problematik.

Die Gesetzgebung dürfe nicht über den Köpfen der Menschen gemacht werden, forderte die Kreisvorsitzende, die auch die Idee des thüringischen Ministerpräsidenten nach Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens befürwortet.

Gut sei, dass eine Einigung beim Nichtrauchergesetz gefunden wurde. Vielfach sei dabei der Eindruck erweckt worden, dass weiterhin an Schulen geraucht werden könne: „Das ist falsch!“, so die klare Aussage der Ministerin.

Bürgermeister Werner Müller erklärte hierzu, dass es für die Gemeinde nicht tragbar wäre, dass sie in dieser Sache nicht in der Schulkonferenz beteiligt sei. Das gelte besonders für die Raucherecke, schließlich entschied hier die Gemeinde als Schulträger. Er sei auch nicht damit einverstanden, dass die Ortspolizeibehörde für die Durchsetzung des Rauchverbots in Gaststätten zuständig sein solle. „Ich bin nicht der Meinung, dass wir das machen.“ Hier traf Müller auf beredtes Stillschweigen bei Tanja Gönner. Die Politik müsse sich auch der Frage annehmen, ob die Hauptschule wieder

das werde, was sie einmal war, erklärte Müller, dass viele ein neues Schulsystem anstreben.

Bei den Wahlen wurde Siegfried Benkler als Vorsitzender ebenso für zwei weitere Jahre wieder gewählt wie Jürgen Krall als Stellvertreter und Konrad Nipp als Schatzmeister. Das gleiche gilt für Schriftführer Bernhard Häusler. Erstmals wurden Werner Müller und Rüdiger Baumhof neben Frieder Grupp, Willi Halmer, Ernst Stadler zu Beisitzern gewählt. Beschlossen wurde eine Anhebung der Mindestbeiträge um sechs auf 36 Euro.